

# Schnapsschmuggler spielen Roulette



Zeichnungen  
von  
Walter Rosch

Von Willy Steding

*Soeben erscheint im Wilhelm Goldmann Verlag, Leipzig, aus der Feder des jungen, hamburger Autors, Willy Steding, der Roman des Schiffsjungen Peter Robbe, der, nach Romantik gierend, in die Welt fährt, um das Abenteuer zu suchen! Er lernt unter Alkoholschmugglern eine grausame — und doch schöne — Romantik kennen, die Romantik der Wirklichkeit. Wir bringen aus diesem Buch eine Szene, die in ihrer tragisch-humoristischen Art typisch für den ganzen Roman ist*

Grimm trat mit einem Eimer voll Wasser ans Deck, um sich zu waschen, drehte sich aber sofort lachend herum und winkte den Küchenjungen Peter herbei. Die Matrosen waren ein Faulenzerleben, wie es an Bord der „Seeschwalbe“ geführt wurde, nicht gewohnt und vertrieben sich die Zeit aus Langeweile mit allerlei Blödsinn. Köhnke, der ein ungemein biegsames Rückgrat besaß, hatte den Kopf zwischen die Beine gezwängt und hopste in dieser komischen Stellung hin und her, und die anderen brüllten vor Lachen.

Langbein versuchte einige Saltos, wobei er mehrmals krachend auf den Rücken fiel. „Paßt mal auf!“, schrie Köhnke. „Ich will euch jetzt mal was zeigen, was ihr noch nicht gesehen habt!“

Er ließ sich von Peter einige gewöhnliche, feste Küchenmesser geben, stellte ein breites, dickes Holzbrett gegen die Kombüse, trat drei, vier Meter zurück, steckte die Messer zwischen die Finger der linken Hand und schleuderte sie dann, mit der rechten schnell zugreifend, blitzschnell nacheinander in das Holz. Die Matrosen klatschten Beifall.